

[14271] Bismar, im März 1893.

In unserm Verlage erscheint demnächst:

**Großherzog Friedrich Franz II.**  
von Mecklenburg-Schwerin.

Ein deutsches Fürstenleben  
nach  
Aufzeichnungen und Erinnerungen  
dargestellt von  
**Berthold Holz.**



20 Bogen 8°. — Mit einer Photogravure  
und acht Phototypien.

Preis brosch. 4 M ord., 3 M no., 2 M 70 S bar.  
Eleg. in Kaliko geb. 5 M ord., 3 M 75 S no.,  
3 M 35 S bar. In sehr feinem 1/2 Franz-  
band 6 M ord., 4 M 50 S no., 4 M bar.

Freiexemplare 13/12.



Dieses, Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin Marie gewidmete Werk dürfte unter den Erscheinungen unserer neueren Memoiren-Litteratur einen hervorragenden Platz beanspruchen. Und zwar, weil für die Biographie eines vor einem Jahrzehnt erst dahingeschiedenen Fürsten selten ein so wertvolles, authentisches und erschöpfendes Material vorliegen dürfte, wie es dem Herrn Verfasser zu diesem Werke zu Gebote stand. Denselben ist u. a. das Tagebuch zu Grunde gelegt, welches der verstorbene Großherzog vom 1. Jan. 1841 bis zum 3. Nov. 1849 geführt hat, sowie die handschriftliche Selbstbiographie des verstorbenen Herrn von Gell, des früheren Gouverneurs und späteren Freundes des Großherzogs, ferner dessen Berichte und die des Dr. Kliefoth an den Großherzog Paul Friedrich. — Benutzt sind ferner zahlreiche Briefe des verstorbenen Großherzogs, sowie Aufzeichnungen über das Familienleben und die letzten Lebenstage desselben. — Eine besonders reiche und gnädige Förderung durch Darbietung von handschriftlichem Material und durch vielfache direkte Mitteilungen hat das Werk seitens Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin Marie und Sr. Hoheit des Herzogs Johann Albrecht erfahren. — Auch Herr Oberkammerherr Freiherr A. von Stenglin Exc., Herr Geh. Legationsrat D. v. Wiedede, Exc., Frau General v. Schlotheim, geb. Freiin v. Sell, Exc., Herr Graf Adolf v. Schack, Herr Oberkirchenrats-Präsident Dr. Kliefoth und Herr Geh. Medizinalrat Dr. Watenheimer, welche alle dem verstorbenen Großherzog persönlich nahe standen, haben durch Beitragen von biographischem Material das Werk gefördert — Somit bietet dasselbe, und darauf ist sein Wert weiter zurückzuführen, ein erschöpfendes Lebensbild des verewigten Fürsten, welches ihn, der im schönsten und edelsten Sinne des Wortes ein Vater seines Landes war, in seinen herzlichsten Beziehungen zu seiner Familie, seinen Kindern, seinen Freunden, wie in seinem steten ernstlichen Sorgen für das Wohl seines Landes und seines Volkes darstellt.

Das Buch soll deshalb jetzt, wo bald zum zehnten Male der Todestag des hochherzigen Fürsten wiederkehrt, ein Erinnerungszeichen sein für alle, die wissen und fühlen, was Friedrich Franz II. für Mecklenburg gewesen.

Wir bitten um gef. thätigste Verwendung für das Werk, dessen Vertrieb sich als ein sehr dankbarer erweisen wird. Oeffentliche und größere Privatbibliotheken sind sichere Abnehmer. Ferner sind alle Mecklenburger unter Ihren Kunden Käufer des Werkes, und nicht minder wird es in den Kreisen der Aristokratie lebhaften Anklang finden.

Broschiert liefern wir gern à cond. Da-  
gegen können wir gebundene Exemplare nur fest  
abgeben. Gef. Bestellungen entgegensehend,  
zeichnen wir

hochachtungsvoll

Hinstorff'sche Hofbuchhdlg. Verlagscont.

[14186] Demnächst erscheint:

Quis?

**Jeanne d'Arc —  
eine Heilige?**

Skeptische Betrachtungen und Aufklärungen  
gelegentlich der Canonisationsbewegung.

Seit einiger Zeit werden von römischer, besonders jesuitischer Seite alle erdenklichen Versuche gemacht, um die französische Nationalheldin für die Zwecke des Papsttumes zu verwerten. Man hat deshalb ein Werk als ein Bedürfnis betrachtet, welches die *empörenden Entstellungen der Geschichte der Jungfrau von Orléans energisch zurückweist* und die Absurdität ihrer Kanonisation klar erkennen lässt. Nunmehr hat ein durch seine Forschungen über Jeanne d'Arc bekannter Theologe und Psychologe ein solches geboten. Auf Grund eingehendster Studien tritt derselbe den Umtrieben der Kurie und ihrer Diener entgegen. Er geißelt zuerst die Lügen, welche sich in dem neu erschienenen Werke des Jesuiten Ayroles, der Jeanne d'Arc zur Verteidigerin der kirchlichen und politischen Rechte des Papstes machen wollte, finden, und weist nach, dass nicht Schismatiker, sondern orthodoxe Inquisitoren die Henker der Jungfrau waren, dass ihre Rehabilitation nicht vom Papste, sondern von Karl VII. ausging, dass auch ihre Appellation an den Papst nicht zu Roms Zwecken verwertet werden kann. Ferner stellt er fest, dass die Pucelle wirklich Ketzlerin nach römischen Begriffen war, erläutert in humorvoller Weise viele Fehler, die sie besonders untauglich zur römischen Heiligen machen, und bietet die Lösung mehrerer Rätsel ihrer Geschichte. Als Psychologe giebt er unter Anwendung der neueren Seelenkunde eine hochinteressante, neue Erklärung ihres Seelenlebens und des Uebernatürlichen ihrer Erscheinung. *Das Werk ist der wärmsten Aufnahme in allen Kreisen, denen die Richtigstellung der Wahrheit gegenüber klerikaler und besonders jesuitischer Geschichtsfälschung am Herzen liegt und welche sich über die Jungfrau neue Aufklärungen verschaffen wollen, sicher.*

Preis 3 M ord., 2 M 25 S no., 2 M bar.  
Bei Vorausbestellungen mit 40% bar.

Wir liefern nur bar und à cond. nur so  
viele Exemplare, als bar bestellt sind. Das  
Buch wird Aufsehen erregen und bitten um  
zahlreiche Bestellungen.

Münchener Handelsdruckerei und  
Verlagsanstalt M. Poessl.

[12121] Unter der Presse:

**Der  
Fluss - Schiffsbau**

und seine Ausführung

in

Eisen, Holz u. Komposit-Material.

Ein Wegweiser

für Schiffsbauer, Ingenieure, Rhedereien  
und Schiffsbauunternehmer

nach praktischen Erfahrungen zusammen-  
gestellt und mit Tabellen versehen

von

**Theodor Klepsch**

Schiffsbaumeister.

Mit 9 Foliotafeln.

= **Zweite Auflage** =

Preis ca. 3 M.

Ich ersuche, baldgefälligst zu verlangen.

Weimar, Anfang April 1893.

Bernh. Friedr. Voigt.

[14518] In unserem Kommissionsverlage er-  
scheint Mitte dieses Monats:

**Briefe und Tagebuchblätter**

aus

**Ostafrika**

von

**Wilhelm Wolfrum,**

weiland Lieutenant

der deutsch-ostafrikanischen Schutztruppe  
(gefallen am 10. Juni 1892 bei Moschi an  
Kilima Ndscharo).

Mit 1 Karte, 1 Porträt u. 4 Illustrationen.

Ca. 12 Bogen 8°.

Preis 2 M 80 S ord., 2 M 10 S netto.

Diese interessanten und unsere kolonialen  
Verhältnisse scharf beleuchtenden Berichte eines  
deutschen Offiziers, der als Kamerad und Mensch  
von allen gleich geschätzt wurde, dürfen als ein  
wertvoller Beitrag zur Afrika-Litteratur be-  
zeichnet werden.

München, Anfang April 1893.

Hermann Lufschil  
G. Franz'sche Hofbuchhandlung.